

Otto Besch – Der Nachlass

Otto Besch hat seinen Nachlass der Bayerischen Staatsbibliothek München (BSB) gestiftet.

Die Musikhandschriften und Notendrucke werden in der Musikabteilung der Bibliothek (Verzeichnis: https://www.bsb-muenchen.de/fileadmin/pdf/musik/nachlassgesamtverzeichnis_m_20171205.pdf; Kontakt: Musik@bsb-muenchen.de) verwahrt.

Manuskripte von Aufsätzen und Vorträgen, Korrespondenzen, Dokumentation zu Besch und ein Fotoalbum befinden sich hingegen unter der Signatur *Ana 602* in drei großen Schachteln (Link zum Verzeichnis: <https://opacplus.bsb-muenchen.de/search?oclcno=903049834&db=100> Kontakt: nachlaesse@bsb-muenchen.de) in der Abteilung Handschriften und Alte Drucke, Referat Nachlässe und Autographen.

Hier folgt die Grobgliederung des zweiten Teils (*Ana 602*), wie von der BSB verzeichnet:

A. Werke

- I. Notenblätter
- II. Vorträge
- III. Berichte, Artikel, Aufsätze
- IV. Fragment
- V. Buch

B. Korrespondenzen

- I. Besch an Körperschaften
- II. Besch an Personen
- III. Körperschaften an Besch
- IV. Personen an Besch
- V. Gotthard Speer an Personen
- VI. Personen an Erika Besch
- VII. Varia

C. Lebensdokumente

D. Sammlungen

- I. Erika Besch über Otto Besch und seine Werke
- II. Materialien zu Otto Besch
- III. Materialsammlung zu Erika Besch
- IV. Materialsammlung zu Ostpreußen/Königsberg
- V. Materialsammlung zu Engelbert Humperdinck

Der Nachlass enthält fast ausschließlich Dokumente aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Auch wer hofft, dass unter dem Gliederungspunkt *D IV. Materialsammlung zu Ostpreußen/Königsberg* Materialien aus der Königsberger Zeit zu finden sind, wird enttäuscht. Hier sind lediglich eine Festschrift aus dem Jahr 1975, ein Erinnerungsbuch von Wilhelm Matull, sowie pauschal *Zeitungsartikel* sowie *Fotografien Kopien* angeführt. - Dokumente von Quellenwert aus der Königsberger Zeit sind hier nicht zu finden. Der erwähnte Posten *Zeitungsartikel* etwa enthält zwei Beiträge aus dem Jahr 1968, die im *Ostpreußenblatt* erschienen waren.

Unter *D.II.3* befinden sich Konzertprogramme aus dem Zeitraum 1946 bis 1965. – Frau Annemarie Kaindl von der BSB hat mir den Zugang zu Otto Beschs Programmen ungemein erleichtert. Danke.